

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25.05.2022

Anwesend: 47 physisch anwesende (inklusive der 8 Vorständinnen) und 19 per Zoom zugeschaltete Mitglieder des Vereins KlimaSeniorinnen Schweiz
Georg Klingler und Jenna Weingart, Greenpeace Schweiz
Muriel Klingler und Regula Barben, Sekretariat KlimaSeniorinnen Schweiz

Entschuldigt: Daniela Knöpfel, Revisorin
31 Vereinsmitglieder

Protokoll: Regula Barben

Verteiler: Mitglieder des Vereins KlimaSeniorinnen Schweiz
(Bestand 05/2022: 2003 Mitglieder),
Jurist:innen der KlimaSeniorinnen Schweiz, alle Interessierten

Begrüssung

Die Co-Präsidentinnen Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti eröffnen die Versammlung und begrüssen die Anwesenden. Sie weisen darauf hin, dass ein Filmemacher an der GV teilnimmt, der Teile der Versammlung aufzeichnet, sowie die Journalistin Carole Koch der NZZ. Ausserdem informieren sie, dass der Verein seit Anfang Mai 2022 über 2000 Mitglieder zählt.

Schwerpunkt: Klimawandel + Gesundheit

Martina Ragettli, Wissenschaftlerin am Institut für Tropenmedizin und öffentliche Gesundheit, präsentiert neueste Erkenntnisse über den Zusammenhang der Klimakrise und der Gesundheit: Jeder dritte Hitzetod hängt mit der Klimaerwärmung zusammen und Krankheiten verbreiten sich; in der Schweiz vor allem durch die Zunahme der Zecken. Verschiedene Präventionsmassnahmen wie das Hitzewarnsystem von MeteoSuisse wurden eingeführt, die Wirkung zeigen.

Fragen an Frau Ragettli

- Warum sind Frauen viel mehr betroffen?
 1. *Es sind vor allem ältere Frauen, die betroffen sind. Frauen werden generell älter als Männer, und damit erhöht sich auch die Vulnerabilität.*
 2. *Physiologische Gründe: Mechanismen der Körperkühlung sind bei älteren Frauen anders, sie schwitzen z.b. weniger. Vorerkrankung sind auch ein Faktor, wie Herz-Kreislaufkrankungen. Frauen haben ein grösseres Risiko für diese.*
 3. *Sozio-ökonomische Aspekte: Frauen sind eher alleinstehend*
- Können Sie uns mehr zu den Zecken sagen?

Ist nicht mein Spezialgebiet, aber früher gab es bestimmte Regionen, in welchen es Zecken gab, heute sind sie in der ganzen Schweiz verbreitet.
- Wie können Sie mit diesen Fakten die Parlamentarier:innen dazu bewegen, wichtige Massnahmen zu treffen?

Zum Gesundheitssektor kann ich sagen, dass die FMH Schweiz eine Strategie zu planetaren Gesundheit hat. Mediziner:innen beschäftigen sich schon während des Studiums mit diesen Fragen, was auch im Parlament viel Gewicht hat. Verschiedene Sektoren arbeiten an den Anpassungsstrategien im Zusammenhang mit dem Klimawandel in den Kantonen.

- Abgesehen von den Präventionen zu den Hitzetagen, welche die Bevölkerung selbst treffen kann, und von den städtebaulichen Massnahmen, welches sind die politischen Massnahmen?

Mögliche Massnahmen, damit die Städte nicht überhitzen, sind genügend Bäume, Durchlass für den Wind und die Bauart. Auf diese Massnahmen hat die Politik einen Einfluss.

- Warum sind gerade in der Genferseeregion die Bewohner:innen aktiver als in der Deutschschweiz?

Das Tessin und die Romandie sind stärker betroffen von der Hitzelast und gerade die Westschweiz orientiert sich stark an Frankreich, das 2003 ganz besonders betroffen war und zahlreiche Massnahmen traf. Dies inspirierte die Westschweiz, wie z.B. auch in der Prävention gegen das Rauchen, wo sie vor der Deutschschweiz sind.

- Wird der Entscheid der Klimaklage zur Folge haben, dass die Kantone Massnahmen umsetzen müssen?

Ja, die Kantone sind verantwortlich.

Ergänzung von Pia Hollenstein: Der Bund muss dann Vorschriften ausarbeiten, die Kantone werden sie umsetzen müssen.

Stand unserer Beschwerde

Georg Klingler bringt uns auf den neuesten Stand zur Klimaklage. Der Fall werde weltweit mitverfolgbar durch die öffentliche Verhandlung beim EGMR. Nur sehr wenige Fälle werden an die Grosse Kammer übergeben und erhalten so viel Aufmerksamkeit. Die KlimaSeniorinnen werden von max. 5 Anwält:innen repräsentiert, vertreten ist auch die Schweiz. Es ist möglich, dass die Verhandlungen noch dieses Jahr durchgeführt werden und es im Sommer 2023 eine Entscheidung gibt.

Das Verfahren kann vier mögliche Ergebnisse haben:

1. Urteil zur Frage der Zulässigkeit: sind die Einzelklägerinnen und der Verein Opfer einer Menschenrechtsverletzung? Wenn ja, dann wäre das ein erster Erfolg.
2. Ablehnung der Beschwerde – Bestätigung der Position der Schweiz.
3. Urteil in Bezug auf den Zugang zum Gericht (Art. 6 und 13 EMRK) – hätten die Schweizer Behörden und Gerichte die Klimaklage der Beschwerdeführerinnen inhaltlich prüfen müssen? Wenn ja, geht die Sache zurück ans UVEK.
4. Urteil zu Pflichten der Klimapolitik im Hinblick auf Menschenrechte (Art. 2 und 8 EMRK) – hat die Schweiz mit ihrer ungenügenden Klimapolitik die Menschenrechte der Beschwerdeführerinnen verletzt? Wenn ja, muss die Schweiz ihre Klimapolitik den Vorgaben des EGMR anpassen. Das Ministerkomitee wird darüber wachen.

Egal wie der Gerichtshof urteilen wird: Die die KlimaSeniorinnen sind bereits ein grosser Erfolg. Ihre Positionierungen für den Klimaschutz und ihr Aktivsein werden häufig in den Medien erwähnt und sie nehmen an zahlreichen Anlässen zur Sensibilisierung zur Klimakrise und zum Aktivismus teil.

Traktanden:

2. Wahl der Stimmzählerinnen:

Elisabeth Stern für die anwesenden Teilnehmerinnen.

Jenna Weingart für die per Zoom zugeschalteten Teilnehmerinnen.

3. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Rita Schirmer: Traktandum 8 kommt gleich nach Traktandum 6.

4. Das Protokoll der Generalversammlung vom 3. September 2021 wird angenommen und verdankt.

5. Der Jahresbericht 2021 wird von den beiden Co-Präsidentinnen vorgestellt. Der Bericht enthält viele Tätigkeiten. Rosmarie und Anne weisen im Speziellen auf folgende Punkte hin:

- Das Klimagerechtigkeitsbuch «How women can save the planet»
- Die Anwältin Roda Verheyen ist daran, ein Buch zu Klimafällen zu verfassen, in welchem die KlimaSeniorinnen auch erwähnt werden.
- Auf dem Frauenrütli hatten zwei Vorstandsmitglieder die Gelegenheit, Frau Sommaruga kennen zu lernen.
- Anlässlich der Wanderungen der Gletscher-Initiative organisierte Rita Schirmer eine Wanderung entlang des Rheins und
- Norma Bargetzi hielt eine Rede an der Gedenkfeier für den Basodinogletscher.
- Viele KlimaSeniorinnen sind in Kontakt mit jüngeren Klimaaktivist:innen, die für ihre Aktionen vor Gericht stehen. Sie zählen auf uns und warten gespannt auf den Entscheid des EGMR.

Kommende Aktivitäten werden jeweils auf unserer Internetseite aufgeführt.

Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Die Jahresrechnung 2021 wird von Rita Schirmer vorgestellt. Ein grosser Posten stellt die Gebühren für die Klage dar. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Vereinsvermögen von CHF 20'555.65 ab. Der Verlust beträgt CHF 55'661.-.

Die Spendenverdankungen werden jetzt per Mail gemacht, damit können wir Papier und Briefmarken sparen.

Der Revisionsbericht wird vorgelesen. Er bestätigt die ordentliche Rechnungsführung und empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.

7. Die Wahl der Revisorin Daniela Knöpfel wird einstimmig angenommen und ihre Arbeit verdankt.

8. Das Budget 2022 wird den anwesenden Personen zur Kenntnisnahme vorgelegt.

9. Wahlen Vorstand

Die Versammlung ist mit der Wahl des Vorstands sowie Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti ins Präsidium in corpore einverstanden und wählt mit Akklamation einstimmig.

Stefanie Brander möchte dem Vorstand beitreten, um die Romandie zu verstärken. Die Versammlung nimmt ihre Kandidatur einstimmig an.

10. Anträge: Es sind keine Anträge eingegangen

11. Varia

Norma Bargetzi stellt die Ferienwoche im Tessin vor, die vom 18. bis 23. September 2022 stattfinden wird.

Das Tessin ist eine vom Klimawandel am stärksten betroffenen Regionen der Schweiz. Die KlimaSeniorinnen sind im Tessin noch unbekannt. Norma nimmt an zahlreichen Anlässen teil, besucht Schulen, spricht an Diskussionen mit, aber es ist schwierig, Frauen zur Mitgliedschaft zu motivieren. Es gibt jedoch viel Sympathie.

Ferienwoche: Es werden verschiedene Ausflüge und Besuche organisiert. Ausgangsort ist Locarno, von dort aus werden wir verschiedene Ort besuchen, die dem Grossteil der Bevölkerung wenig bekannt sind. Das Programm ist auf [unserer Internetseite](#) verfügbar. Anmeldungen an info@klimaseniorinnen.ch.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern aufs Herzlichste, ebenso geht Dank an Georg Klingler, Regula Barben und Muriel Klingler.

Die Co-Präsidentinnen verabschieden die Anwesenden, bedanken sich für ihre Teilnahme, für ihre Unterstützung, die der Vorstand und der Verein im letzten Jahr erfahren haben und schliessen die Versammlung um 12 Uhr.

Beilagen

- [Präsentation Dr Martina Ragetti](#)
- [Präsentation Georg Klingler](#)